# Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis vierteljährlich
60 Pf.,
durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag
Mittag in der Expedition
angenommen und kostet die 3gespaltene
Zeile 10 Pf.

**Redakteur: Hugo Ludwig.**
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

**№ 25.** **Oels,** den 16. Juni 1905. **43. Jahrg.**


## Amtlicher Theil.

### A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 245. Oels, den 14. Juni 1905.

Auf Antrag der Schützengesellschaft in Hundsfeld habe ich genehmigt, daß am Sonntage, den 18. Juni d. Js. aus Anlaß des Schützenfestes daselbst während der Nachmittagsstunden von 3—10 Uhr auf dem Festplatze der Handel mit Eßwaaren und geringwerthigen Gegenständen betrieben wird.

Nr. 246. Oels, den 14. Juni 1905.

Auf Antrag des Kriegervereins in Hundsfeld habe ich genehmigt, daß am Sonntage, den 2. Juli d. Js. aus Anlaß des Kriegerfestes daselbst während der Nachmittagsstunden von 3—10 Uhr auf dem Festplatze der Handel mit Eßwaaren und geringwerthigen Gegenständen betrieben wird.

Nr. 247. Oels, den 13. Juni 1905.

Den Gemeinde- und Gutsvorständen des Kreises werden in den nächsten Tagen Hebelisten der aufzubringenden Kosten der Handwerkskammer zu Breslau für das Geschäftsjahr 1905/06 zugesandt werden.

Diese Beträge sind aus der Gemeindekasse zu entnehmen und sofort an die Handwerkskammer in Breslau V. portofrei einzusenden. Im übrigen verweise ich auf meine Verfügung vom 7. September 1900 — Kreisblatt Seite 168 —. Auf die genaue Innehaltung der vierwöchentlichen Frist mache ich besonders aufmerksam.

Nr. 248. Breslau, den 18. Mai 1905.

#### Bekanntmachung
#### betr. die Beschädigung von Telegraphenanlagen.

Die Reichstelegraphenlinien sind in der letzten Zeit häufig vorsätzlich oder fahrlässig beschädigt worden, namentlich durch Zertrümmerung der Porzellan-Isolatoren mittelst Steinwürfen, durch Zerreißen des Leitungsdrahtes in Folge Unvorsichtigkeit beim Fällen von Bäumen, durch Entwenden von Leitungsdraht u. s. w. Da hierdurch die Benutzung der Telegraphenanlagen gefährdet oder verhindert worden ist, wird auf die durch das Strafgesetzbuch für das deutsche Reich, sowie durch das Gesetz vom 13. Mai 1891, betreffend die Abänderung der Bestimmungen des Strafgesetzbuches, festgesetzten Strafen wegen derartiger Beschädigungen aufmerksam gemacht.

Wer die Thäter vorsätzlicher und fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß sie zum Ersatz und zur Strafe gezogen werden können, erhält eine Belohnung aus den Mitteln der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können, oder wenn die Beschädigung noch nicht ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuch für das deutsche Reich lauten:

§ 317.

Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318.

Wer fahrlässiger Weise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bestraft u. s. f.

§ 318a.

ꝛc. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und ersuche die nachgeordneten Behörden und Beamten, im Sinne der Bekanntmachung mitzuwirken.

**Der Regierungspräsident.**
Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath.
v. Holwede.

Oels, den 10. Juni 1905.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. 249. Oels, den 14. Mai 1905.

#### Nachweisung
#### der im Monat Mai d. J. ertheilten Jagdscheine.

a. Jahresjagdscheine.

| | |
|---|---|
| Horn, Waldbelaufer, Peuke | 1. 5. 05. |
| Fuhrmann, Paul, Landwirth, Woitsdorf | 10. 5. 05. |
| A. Lück, Inspektor, Mittel-Mühlatschütz | 11. 5. 05. |
| Dr. Franz Wagner, Chemiker, Bernstadt | 11. 5. 05. |

| | |
|---|---|
| Scheurich, Ernst, Bernstadt | 11. 5. 05. |
| Scheurich, Julian, Lederfabrikant, Bernstadt | 11. 5. 05. |
| von Gerlach, Rittergutsbesitzer, Buselwitz | 12. 5. 05. |
| Grosser, Wirthschaftsinspektor, Kurzwitz | 13. 5. 05. |
| Bengner, Karl, Gasthausbesitzersohn, Baruthe | 13. 5. 05. |
| Seibold, Förster, Lampersdorf | 13. 5. 05. |
| Mücke, Landwirth, Bernstadt | 15. 5. 05. |
| Lier, Paul, Gutsbesitzer, Sadewitz | 15. 5. 05. |
| Christalle, Adolf, Gutsbesitzer, Gutwohne | 16. 5. 05. |
| v. Knobelsdorff, Oberleutnant, Oels | 16. 5. 05. |
| Freiherr von Richthofen, Hauptmann, Oels | 16. 5. 05. |
| Bunk, Förster, Buchwald | 16. 5. 05. |
| Hadamzik, Fritz, Forstlehrling, Hönigern | 17. 5. 05. |
| Scupin, Gustav, Mühlenbesitzer, Laubsky | 18. 5. 05. |
| Se. Majestät König Friedrich August von Sachsen, z. Zt. Sibyllenort | 20. 5. 05. |
| v. Radowitz, Leutnant, Oels | 26. 5. 05. |

**b. Unentgeltliche Jagdscheine.**

| | |
|---|---|
| Fassunke, Vicefeldwebel, Oels | 10. 5. 05. |
| Gramowski, Vicefeldwebel, Oels | 10. 5. 05. |
| Schmidt, Revierförster, Mittel-Mühlatschütz | 11. 5. 05. |
| Kliemann, Oberjäger, Oels | 31. 5. 05. |

Nr. 250. Oels, den 5. Juni 1905.

Dem geschäftsführenden Ausschusse der in diesem Jahre in Tilsit stattfindenden Gewerbeausstellung hat der Herr Minister des Innern die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit dieser Ausstellung eine öffentliche Ausspielung von Werthgegenständen zu veranstalten und die Loose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 500000 Loose zu je einer Mark ausgegeben werden und 21000 Gewinne im Gesammtwerthe von 185000 Mark zur Ausspielung gelangen. Die Ziehung wird voraussichtlich im September 1905 in Tilsit stattfinden.

Nr. 251. Oels, den 7. Juni 1905.

Hierdurch mache ich bekannt, daß der Kreisverein vom Rothen Kreuz einen Kranken-Transportwagen für Pferdebespannung besitzt, welcher den Kreiseingesessenen im Bedarfsfalle gegen mäßige Vergütung zur Verfügung steht. Bestellungen auf den Wagen sind an den Schatzmeister des Vereins — Rendanten Fischer in Oels — (Telephonanschluß Nr. 6) zu richten.

Der Vorsitzende
des Kreisvereins vom Rothen Kreuz.
**Königliche Landrath.**

Nr. 252. Oels, den 31. Mai 1905.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises mache ich auf die im diesjährigen Amtsblatt Nr. 19 und Nr. 20 enthaltene Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau vom 16. Mai d. Js. betreffend Beseitigung einiger Druckfehler der Baupolizeiverordnung für das platte Land vom 1. Mai d. Js. aufmerksam.

Nr. 253. Oels, den 5 Juni 1905.

Der Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Trebnitz, Herr Klocke, wird einen zweitägigen Düngerlehrkursus für Landwirthe am 21. und 22. Juni in Schmarse im Gasthause des Herrn Vogel abhalten. Die Theilnahme ist kostenlos. Beginn des Kursus an jedem der genannten Tage um 4 Uhr Nachmittags.

Nr. 254. Oels, den 5. Juni 1905.

**Vereidigt:** Der Häusler Anton Schmidt aus Groß-Zöllnig als Nachtwächter für die Gemeinde Groß-Zöllnig.

**Der Königliche Landrath.**
**Graf Kospoth.**

## B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Netsche, den 13. Juni 1905.

### Bekanntmachung.
### Termine zur Bachräumung pro 1905.

1. Kleine oder alte Schmarsebach den 28. Juni;
2. Große Schmarsebach den 30. Juni;
3. Wiesegrader- und Schwierserbach den 4. Juli;
4. Netscherbach den 5. und 6. Juli;
5. Schmarsebach unterhalb der Stärkefabrik den 8. Juli;
6. Großer Oelsbach den 11. Juli.

Die Räumungsarbeiten haben an jedem Tage früh um 6 Uhr zu beginnen, und sind kräftige Leute zur Arbeit zu stellen.

Die Räumung hat sich sowohl auf das vollständige Ausgraben und Auswerfen der Wurzeln von Wasserpflanzen als auch auf die Beseitigung der an verschiedenen Stellen vorhandenen Sandbänke zu erstrecken.

Den Weisungen der zur Ueberwachung der Räumungsarbeiten requirirten Gendarmen ist unbedingt Folge zu leisten. Bevor von diesen die geräumte Strecke nicht abgenommen ist, darf dieselbe nicht verlassen werden.

Für Fehlende oder Säumige ist Seitens der Gemeindevorsteher sogleich, wenn nöthig auch gegen höheren Lohn, Ersatz zu beschaffen; alle entstandenen Kosten hierfür können von den Pflichtigen im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden.

Die Herren Amts-, Guts- und Gemeindevorsteher ersuche ich ergebenst, die vorstehenden Anordnungen den Räumungspflichtigen (siehe Kreisblatt pro 1892 Nr. 26 und 29) umgehend bekanntzugeben mit der Verwarnung, daß ich bei Zuwiderhandlungen gegen dieselben von der Strafbestimmung der Kreis-Polizeiverordnung vom 17. Juni 1904 Gebrauch machen werde.

**Der Räumungskommissar.**
H. Grove.

Ulbersdorf, den 1. Juni 1905.

Der Rothlauf unter den Schweinen des Rittergutes Nieder-Schönau ist erloschen. Die Stallsperre ist aufgehoben.

**Der Amtsvorsteher.**
gez. von Moßner.

Pontwitz, den 13. Juni 1905.

Unter dem Schweinebestande des Rittergutes Pontwitz ist die Rothlaufseuche ausgebrochen. Stallsperre und Desinfektion ist angeordnet.

**Der Amtsvorsteher.**
Hochmuth.

Breslau I., den 6. Juni 1905.

### Bekanntmachung.

Ein Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Neudorf nach Weidenbach liegt bei dem Kaiserlichen Postamt in Bernstadt (Schles.) aus.

**Kaiserliche Ober-Postdirektion.**
Neumann.

**Nebst einer Beilage.**

# Auktion!

Da ich am 1. Juli die Pacht des Ritterguts **Lubiczyna** (Kreis Kempen, Post Wyschanow) aufgebe, verkaufe ich meistbietend

**am 26. Juni vormittags 10 Uhr**

## das lebende Inventar

**und am 27. Juni früh 10 Uhr**

## das tote Inventar

**8 Kutschpferde,**
**44 Arbeitspferde** (vier 2jährige Fohlen, zwei 1jährige Fohlen),
**12 starke Arbeitsochsen,**
**60 Stück Zuchtvieh der ostfriesischen Rasse** (darunter tragende Kühe),
**440 Mutterschafe** (Rambouillet S. Ung.),
**240 Lämmer,**
**45 Stück Stiere und diverses Jungvieh.**

Den 26. und 27. Juni von 6 Uhr früh ab stehen Wagen zur Verfügung auf den Stationen **Domanin** (Strecke Posen—Kreuzburg) und **Wilhelmsbrück** (Breslau—Borschauer Eisenbahn).

**von Dembinski, Rittergutspächter.**

Lose zur 213. Königl. Preuß. Lotterie, deren 1. Klasse am 7. und 8. Juli gezogen wird, sind verkäuflich im Lotteriekontor.

**Hellhoff,**
Königlicher Lotterie-Einnehmer.

**Monogramme in Anzüge und Ueberzieher liefert schnellstens J. Strauss, Färberstr. 8.**

**Marktpreise in der Stadt Oels**
am Sonnabend, den 10. Juni 1905.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | 16 | 70 | 16 | — | 15 | 40 |
| Roggen | 13 | 90 | 13 | 30 | 12 | 80 |
| Gerste | 14 | 50 | 13 | 80 | 13 | — |
| Hafer | 14 | 30 | 13 | 80 | 13 | — |
| Erbsen | 22 | — | — | — | 18 | — |
| Kartoffeln | 7 | — | — | — | 6 | — |
| Heu altes | 7 | — | — | — | — | — |
| Heu neues | 4 | — | — | — | — | — |
| Richtstroh | 4 | 40 | — | — | 4 | — |

## Kirchliche Nachrichten.

Trinitatisfest.

Gottesdienste in der Propstkirche zu Oels.
Frühgottesdienst 6 Uhr: Herr Pastor Biehler.
Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
Beichte früh 8½ Uhr: Herr Pastor Biehler.

In der St. Salvator-Kirche.
Vormittags 9 Uhr: Herr Pastor Kähler.

Wochengottesdienst.
Donnerstag, den 22. Juni 1905 früh 8½ Uhr: Herr Pastor Schmidt.
Beichte früh 8¼ Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

Amtswoche:
Für Taufen und Trauungen in der Propstkirche: Herr Pastor Kähler,
für Begräbnisse in der Stadt: Herr Pastor Schmidt,
für Begräbnisse auf dem Lande: Herr Superintendent Ueberschär.

## Nur 14 Pf. wöchentlich,

das sind vierteljährlich 1 Mark 80 Pf., kostet die billige und beliebte Tageszeitung, der in

**Ratibor**

täglich 12 große Seiten stark erscheinende

**„General-Anzeiger für Schlesien und Posen“**

**mit seiner täglichen 8seitigen Gratis-Unterhaltungsbeilage „Hausfreund,“**

der Wochen-Beilage „Landwirt,“ dem „Rechtsbuch,“ der Allgemeinen Verlosungsliste aller auslosbaren Geldpapiere und dem Sommer- und Winter-Fahrplan der Schlesischen und Posener Eisenbahnen.

Eine solche Fülle des gediegensten Lesestoffes bietet kaum eine andere Zeitung. Täglich die telegraphischen Schlußkurse der Berliner Effekten-, Produkten- und Spiritusbörse. Ziehungsliste der preußischen Lotterie; anerkannt gediegenes Feuilleton. Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen“ unterrichtet ausreichend und schnell über das gesamte öffentliche Leben; ausführlicher Bericht über alle hervorragenderen Vorkommnisse; Familien-Nachrichten aus Schlesien und Posen und die von den Landwirten so hochgeschätzten, anerkannt zuverlässigen Wochen-Wetter-Ansagen.

Der Forstbeamte, Landwirt, Techniker, Kaufmann, Handwerker, Fabrikleiter, Aufseher, Ingenieur, Monteur, Kassen- und Laufbote, sowie weibliche Personen aller Berufe finden täglich eine große Zahl neue offene Stellen. Zahlreiche Anzeigen über An- und Verkäufe von Gütern, Geschäften, Gasthäusern, Restaurationen, Grundstücken, Handwerksbetrieben u. s. w. Probe-Nummer gratis.

Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen“ kostet für das 3. Quartal 1905 nur **1,80 M.** und ist sofort zu bestellen bei allen Postanstalten, Landbriefträgern und der Ratiborer Geschäftsstelle.

**Wer Stellung sucht,**
verlange die „Deutsche Vakanzenpost“ Eßlingen a. N.